

Programm zur Qualifizierung des bürgerschaftlichen Engagements – Beratungsergebnisse - Abschlussbericht 1. Projektphase

Kurztitel/ Handlungsfeld/ Ortsbezug	Kurzfassung Beratungsergebnis
Aqua - Plan – ING/ Gewässerentwicklung/ Gemeinde Drolshagen, Reg.-Bez. Arnsberg.	Das Projekt Aqua - Plan - ING verfolgt einen dorfübergreifenden, regional ausgerichteten Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität, der fließgewässerökologischen Situation und touristischer Angebote im Dumicketal. Die Beratung umfasste eine Bewertung der Realisierungsmöglichkeiten der einzelnen Projektbestandteile und eine Klärung der Fördermöglichkeiten. Eine Talkonferenz mit allen Beteiligten wurde durchgeführt. Für eine weitere Bearbeitung konnten von den Ideengebern keine ausreichenden personellen Kapazitäten mehr aktiviert werden und die ehrenamtlichen Aktivitäten wurden auf andere Vorhaben verlagert.
Nutzung der leerstehenden Grundschule in Erlinghausen für alle Generationen/ Ländliche Räume/ Gemeinde Marsberg, Reg.-Bez. Arnsberg	Der Verein „Use Erlingesen“ wurde im Hinblick auf die künftige Nutzung von Teilen der ehemaligen Grundschule in Erlinghausen für Vereinszwecke als „Kreativraum“ in enger Abstimmung mit der Stadt Marsberg, Bezirksregierung Arnsberg, Hochsauerlandkreis, MAIS u. a. beraten. Bei der Beratung waren wirtschaftliche, rechtliche und organisatorische Fragen zu klären. Dabei sind bauliche Maßnahmen erforderlich, insbesondere zur Beheizung der Räumlichkeiten. Des Weiteren bezog sich die Beratung auf eine Stärkung der Vereinsstrukturen durch ein neues Marketingkonzept. Die Beratung konnte nach der Fertigstellung des Kreativraumes beendet und erfolgreich abgeschlossen werden.
Naturerlebnis Bilsteintal - eine Zeitreise/ Ländliche Räume/ Gemeinde Warstein, Reg.-Bez. Arnsberg	Der Verein Bilsteintal e.V. beabsichtigt den Umbau der alten Jugendherberge zu einem Besucherzentrum. Aufgrund der gewährten Zuschüsse aus dem NRW-Programm Ländliche Entwicklung an die Stadt Warstein hat sich der Aufgabenschwerpunkt auf die Stadt Warstein, den Verein sowie die LEADER-Projektgruppe verlagert. Ein großer Teil der ursprünglich sondierten Beratungsleistungen war daher nicht mehr erforderlich.
Werthetal - Orte des Wassers/ Gewässerentwicklung/ Gemeinde Netphen, Reg.-Bez. Arnsberg	Das Projekt Werthetal – Orte des Wassers verfolgt einen dorfübergreifenden, regional ausgerichteten Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität, der fließgewässerökologischen Situation und touristischer Angebote. Ziel des Vorhabens ist die Realisierung eines Konzeptes zur Entwicklung von „Perlen entlang der Werthe bzw. des Geiergrundbachs“, das sich aus den Bausteinen Stationen an der Werthe (S), (Wege-) Verbindungen (V) und begleitende Maßnahmen im Kontext (K) zusammensetzt. Fünf sogenannte "Lupenräume" in den Ortslagen der Teilorte sind als Schwerpunkte vorgesehen. Die erfolgreiche Beratung umfasste eine Bewertung der Realisierungsmöglichkeiten der einzelnen Projektbestandteile und eine Klärung der Fördermöglichkeiten.

Kurztitle/ Handlungsfeld/ Ortsbezug	Kurzfassung Beratungsergebnis
<p>Daruper Bürgergenossenschaft/ Ländliche Räume/ Gemeinde Nottuln- Darup, Reg.-Bez. Münster</p>	<p>Die Daruper Bürgergenossenschaft will mit der für das REGIONALE 2016-Projekt „Alter Hof Schoppmann“ gegründeten Gesellschaft mit einer interkulturellen Begegnungsstätte e.V. (IBP) und einem Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V. (NZ) tätig werden und damit einen Beitrag zur eigenständigen Entwicklung des Nottulner Ortsteils Darup leisten. Nach einer erfolgreichen Sondierungsphase sowie eines einvernehmlich abgestimmten Beratungskonzeptes und eines durchgeführten Workshops konnte nur ein Teil der vereinbarten Beratung umgesetzt werden, da die Vereinsgremien danach den Kontakt zur Beratungsstelle ohne Nennung von Gründen abgebrochen haben.</p>
<p>Regeneration Deutener Moor in Dorsten/ Naturschutz/ Gemeinde Dorsten, Reg.-Bez. Münster</p>	<p>Das Deutener Moor bei Dorsten wird u. a. durch sinkende Grundwasserstände zunehmend beeinträchtigt und ist in seiner Existenz gefährdet. Gemäß dem Ziel des Beratungskonzeptes wurde nach ersten Expertengesprächen eine moderierte Gesprächsrunde mit allen beteiligten Akteuren und Behörden durchgeführt. Als Ergebnis wurde ein zweites Beratungskonzept erstellt. Mit den Bausteinen des neuen Beratungskonzeptes soll der NABU Dorsten e.V. in seinem Bemühen um die Erhaltung und Renaturierung des Deutener Moores fachlich wie organisatorisch unterstützt bzw. beraten werden. Dies wurde mit der Bezirksregierung Münster abgestimmt. Darüber hinaus fand eine Gesprächsrunde mit der RWW (Rhein-Westfälische Wassergesellschaft) und dem NABU Dorsten e.V. begleitet durch die Sweco GmbH statt.</p> <p>Nach der erfolgreichen Beratung befürworten alle beteiligten Behörden eine vertiefende Klärung der Ursachen für den sinkenden Grundwasserstand im Moor. In Bezug auf die gerade begonnene Zusammenarbeit des NABU mit RWW im Wasserrechtsverfahren wird eine weitere Unterstützung und Beratung als sinnvoll angesehen.</p>
<p>Neugestaltung d. Energieversorgung und Umbau d. Räumlichkeiten im Krankenhaus "Zur Heiligen Familie"/ Klimaschutz/ Gemeinde Bornheim, Reg.-Bez. Köln</p>	<p>Um die eigenen Vereinsangebote aufrecht erhalten zu können, hat der SSV Merten den Therapiebereich einschl. eines Schwimmbeckens des ehemaligen Krankenhauses "Zur Heiligen Familie" in Bornheim in einem erbpachtähnlichen Verhältnis auf Dauer übernommen. Um den langfristig tragfähigen Betrieb gewährleisten und Klimaschutzaspekte möglichst umfassend berücksichtigen zu können, ist die Umstellung der Wärmeversorgung erforderlich. Die Projektinitiative wurde bei der Erstellung eines Konzeptes zur Wärmeversorgung erfolgreich unterstützt.</p> <p>Dabei wurde nach Vor-Ort-Aufnahme von Gebäudezustand, -technik, Versorgungsleitungen und speziellen Verbrauchsdaten eine konkrete Wärmebedarfsrechnung erstellt, auf deren Grundlage ein optimiertes Wärmeversorgungskonzept erarbeitet wurde. Die Ergebnisse können zur Ausschreibung der technischen Umsetzung genutzt werden. Bei den Empfehlungen für technische Lösungen zur Wärmeversorgung wurden vorhandene Förderangebote einbezogen, um Investitionsaufwand und Finanzierung für den Verein zu optimieren.</p>

Kurztitel/ Handlungsfeld/ Ortsbezug	Kurzfassung Beratungsergebnis
<p>Dikopshof/ Naturschutz/ Gemeinde Wesseling, Reg.-Bez. Köln</p>	<p>Der Verein „Mensch, Tier und Natur e.V.“ beabsichtigt die Einrichtung einer Begegnungs- und Vermittlungseinrichtung mit dem Fokus auf die Themen Tier- und Naturschutz auf einem stillgelegten landeseigenen landwirtschaftlichen Betrieb (Dikopshof) in Wesseling. Die Beratung umfasste zunächst die Konkretisierung des Trägerkonzeptes und die Prüfung der Bedingungen für die Bereitstellung der Immobilie. Darüber hinaus wurde aufgrund des Umfangs des Konzeptes eine Priorisierung in der Realisierung der Teilmodule festgelegt.</p> <p>Als Beratungsergebnis bleibt festzuhalten, dass die Verfügbarkeit der Immobilie Dikopshof zur Zeit nicht gegeben ist. Weiterhin gehen v. a. die zentralen Module nicht mit dem bisherigen Programmaufwurf zur „Qualifizierung des bürgerschaftlichen Engagements“ konform, da es sich überwiegend um Projekte/Module handelt, die keinem der vier Handlungsfelder Entwicklung ländlicher Räume, Naturschutz, Gewässerentwicklung oder Klimaschutz zuzuordnen sind. Damit ließen sich die Module im Rahmen des laufenden Programms nicht weiter beraten. Eine über das Programm hinausgehende Beratung durch MKULNV im Hinblick auf Unterstützungsmöglichkeiten durch Einrichtungen des Landes sowie durch den Kontakt zu einem anderen Bewerber um die Immobilie Dikopshof im Rahmen einer ökologisch sozialen Landwirtschaft wurde durchgeführt.</p>
<p>Klimagerechte Dorfentwicklung Wanlo Schwerpunkt: Ländliche Räume/ Stadt Mönchengladbach, Reg.-Bez. Düsseldorf</p>	<p>Das Projektziel der Initiative ist die Entwicklung eines klimagerechten Dorfsentwicklungskonzeptes für den Ortsteil Wanlo der Stadt Mönchengladbach, das durch eine bürgerschaftliche Organisationsform nachhaltig umgesetzt werden kann. Die Projektidee ist eingebunden in die Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR) und soll auch für andere Tagebauranddörfer beispielhafte Antworten zukunftsfähiger Dorfsentwicklung liefern.</p> <p>Nach einer intensiven Sondierungsphase musste der ursprüngliche Beratungsantrag inhaltlich sehr stark verändert werden. Die empfohlene Alternative eines integrierten energetischen Quartierskonzeptes konnte dabei aufgrund der Ablehnung durch die Stadt Mönchengladbach nicht verwirklicht werden. Die Beteiligten haben sich stattdessen darauf verständigt, den größten Teil der Fragestellungen des Beratungsantrags auf das aktuell laufende Dorfsentwicklungskonzept (DIEK) zu übertragen.</p> <p>Weiterhin wurden ein Leistungsbild zur Ausschreibung eines alternativen Wärmenutzungskonzeptes für das anfallende Sumpfungswasser aus dem benachbarten Braunkohletagebau erstellt werden sowie erste Preisanfragen für den Bau einer derartigen Technik vorgelegt, erläutert und diskutiert. Der vereinbarte Beratungsumfang wurde damit erfolgreich durchgeführt.</p>